

# Lebenslauf:

1985/1986 Eintritt in die MRS

1988/1989 Abschluss der Mittleren Reife

1989-1994 Ausbildung zur Erzieherin mit bestandener Prüfung für das fachgebundene Fachabitur

seit 1994 Erzieherin im Kindergarten (mit kurzer Unterbrechung wg. Elternzeit)



Mein Name ist Claudia von Stromberg und ich besuchte die MRS von 1985-1989. Da ich damals von Rheinland-Pfalz nach Bayern gezogen bin und dort auch schon auf die Realschule ging, war es klar, dass ich auch hier die Realschule besuchen werde.

Ich wusste relativ bald, dass ich Erzieherin werden möchte und fand die Realschule für mich als den besten Bildungsweg. Ich war nicht die beste Schülerin in der Grundschule und konnte aber durch meist konsequentes lernen gut mithalten. Der Unterricht in der Realschule war gut strukturiert und die Lehrer hatten die Möglichkeit sogar auf einzelne Schüler einzugehen. Den Inhalt der verschiedenen Fächer konnte ich gut bewältigen. Es kam sehr selten vor, dass es jemand nicht schaffte den Abschluss zu erreichen. Ich fühlte mich, wenn man einmal davon absieht, dass es halt Schule war, sehr wohl. Natürlich erwischt man immer mal Lehrer die einem nicht so zusagen, aber das kommt an jeder Schule vor.

Jetzt habe ich auch den Vergleich mit dem Gymnasium, da mein Sohn das WGG besucht und der Unterricht dort viel abstrakter abgehandelt wird. Ich denke die Realschule ist eine sehr gute Basis für den weiteren Lebensweg. Es bestehen so vielfältige Möglichkeiten, vom Erlernen eines Berufes oder der Besuch an weiterführenden Schulen bis hin zum Abitur.

Für mich persönlich ist die Realschule die eleganteste Schulform, das heißt durch gutes Lernen kann ich es schaffen und das ist im Leben dann auch nicht anders.